Seit 10 Jahren wird nun das Projekt „Bürgerbus Schwalmstadt“ durch ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeauftragten der Stadt organisiert und betrieben. Das Konzept wurde im Arbeitskreis weiterentwickelt.

Zweimal wöchentlich am Dienstag und Donnerstag finden die kostenlosen Fahrten zwischen 8.45 Uhr und 16.00 Uhr statt. Die Fahrerinnen und Fahrer bringen die Fahrgäste innerhalb Schwalmstadts zu ihren gewünschten Zielen und holen sie von dort auch in Abstimmung mit dem Fahrplan wieder ab. Bei den Fahrten geben die Fahrerinnen und Fahrer bei Bedarf notwendige Hilfestellungen beim Ein- und Aussteigen, bei dem Gepäcktransport oder bei der Überwindung von Treppen.

Die Anmeldung der Fahrten mit dem Bürgerbus Schwalmstadt erfolgt immer Montagvormittag für die folgende Woche bei dem Seniorenbeauftragten der Stadt. Das Fahrtenbuch des Bürgerbusses weist an manchen Einsatztagen, bedingt durch die auseinanderliegenden Stadtteile, Fahrtstrecken bis zu 150 km nach.

Das Angebot „Bürgerbus Schwalmstadt“ versteht sich als Ergänzung des bestehenden Öffentlichen Personennahverkehrs und Taxi-Angebots für Menschen mit Hilfebedarf in unserer Stadt. Die 10 ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer engagieren sich teilweise seit 10 Jahren in diesem Projekt, um bestehende Mobilitätseinschränkungen, insbesondere bei älteren Bürgerinnen und Bürgern, durch ein sinnvolles, kostengünstiges und ehrenamtliches Angebot in unserer Stadt auszugleichen.

Dieter Wetzlar, Gerhard Hosemann, Winfried Graser, Wolfgang Plag, Irmgard Ferreau, Klaus Keßler, Monika Bierwirth, Irmgard Brauroth, Martin Cökoll und Rolf Horten

Ein Erfolgsmodell:

10 Jahre Senioren- und Bürgerbus Schwalmstadt

Seit 10 Jahren wird das Projekt „Bürgerbus Schwalmstadt“ durch ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeauftragten der Stadt organisiert und betrieben. Wir freuen uns, das Projekt, das Team und den Bürgerbus auf dem Michaelismarkt vorstellen zu können!

Der im Jahr 2011 neu gebildete Seniorenbeirat der Stadt Schwalmstadt hatte alle an der Seniorenarbeit Beteiligten und Interessierten zum „Runden Tisch“ eingeladen, um die vielfältigen Angebote für die ältere Generation zu vernetzen und zu stärken. Zu dem Schwerpunkt „Mobilität“ bildete sich ein Arbeitskreis.

Es wurde deutlich, dass bei der älteren Generation zunehmend der Wunsch und der Bedarf besteht, zu Arzt- und Behördenterminen, zum Einkaufen und zu Besuchen begleitet befördert zu werden. Unter der Leitung des Stadtverordneten Heinz Horn wurden im Arbeitskreis verschiedene Modelle wie ein ehrenamtlicher Seniorenbus, der Senioren-Taxi-Ausweis, das Angebot des Vereins „Altenhilfe Treysa“, Fahrdienste der Senioreneinrichtungen und private Angebote erörtert.

Der Arbeitskreis befürwortete das Modell eines ehrenamtlichen Seniorenbusses. Der Kleinbus der Stadtjugendpflege sollte eingesetzt und mit dafür eingestellten Haushaltsmitteln unterstützt werden. Am 12. Mai 2014 stimmte der Magistrat der Stadt Schwalmstadt dem Projekt „Seniorenbus Schwalmstadt“ zu. Als Gründer des Projekts sind der Arbeitskreis Mobilität und als Ideen- und Impulsgeber Stadtverordneter Heinz Horn (Niedergrenzebach) zu benennen.

Das Konzept „Mobil in Schwalmstadt“ wird unter der Federführung von Heinz Wagner in Zusammenarbeit mit Bürgermeister Gerald Näser entwickelt: Im April 2015 berichtet die HNA vom ehrenamtlichen Einsatz eines „Seniorenbusses“ zur Ergänzung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Bei dem Fachtag „Aktiv ins Alter“ der Stadt Schwalmstadt April 2016 wird das Projekt „Senioren- und Bürgerbus Schwalmstadt“ vorgestellt. Der Arbeitskreis schreibt alle Fraktionen an mit der Bitte, das Projekt Seniorenbus weiterhin zu unterstützen. Im Oktober 2017 wird die durch den Seniorenbeauftragten Nils Rampe und dem Arbeitskreis Seniorenbus erarbeitete Konzeption „Seniorenmobilität in Schwalmstadt“ Magistrat und Parlament vorgelegt.

Anfang 2018 wird der Flyer „Projekt Seniorenmobilität in Schwalmstadt“ erarbeitet, haushaltsdeckend verteilt und zusätzlich in Arztpraxen, Apotheken und Kreditinstituten ausgelegt.

Der Magistrat fordert den Arbeitskreis und den Seniorenbeauftragten auf, sich mit dem Projekt „Bürgerbusse in Hessen“ der Hessischen Landesregierung zu beschäftigen. Der Arbeitskreis bittet um eine Aufnahme in das Förderprogramm, Mitte November wird der Förderantrag mit Betriebskonzept und Finanzplan dem Ministerium vorgelegt.

Die Mitglieder des „Arbeitskreises Seniorenbus Schwalmstadt“ erklären ihre Bereitschaft, sich ehrenamtlich als Fahrerinnen und Fahrer für das Projekt „Bürgerbus Schwalmstadt“ zur Verfügung zu stellen. Alle Fahrerinnen und Fahrer erwerben den „Kleinen Personenbeförderungsschein“ und nehmen an einem Fahrsicherheitstraining teil. Der Arbeitskreis „Bürgerbus Schwalmstadt“ wird gegenüber der Stadt Schwalmstadt als kommunaler Träger durch die Sprecher Helmut Brauroth und Gerhard Hosemann vertreten.

Januar 2019 erhält der Arbeitskreis zusammen mit Stadtrat Norbert Schidleja in Rüsselsheim aus den Händen von Herrn Staatsminister Axel Wintermeyer den Schlüssel für den neuen Bürgerbus. In einem Pressetermin wird der Bürgerbus Ende Februar der Öffentlichkeit vorgestellt.

Um die Mitfahrmöglichkeiten für Menschen mit Hilfebedarf zu erleichtern, wird der Bürgerbus im Sommer 2019 mit einer behindertengerechten Ausstattung versehen. Ein Systemboden mit verstellbaren Einzelsitzen, Einstiegshilfen und eine schwenk- und ausklappbare Rampe zum Rollstuhltransport mit Haltevorrichtungen stehen nun für die Beförderung zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt durch die Stadtsparkasse Schwalmstadt gemeinsam mit dem Arbeitskreis Bürgerbus.

Die Schwalm blieb von der Covid-19-Pandemie nicht verschont, sie führte in vielen Ländern zu drastischen Auswirkungen. Coronabedingt musste der Betrieb des Bürgerbus Schwalmstadt aufgrund behördlicher Vorgaben zum 10. März 2020 eingestellt werden. Der Arbeitskreis informierte mit Schreiben vom 05. Mai Bürgermeister und Seniorenbeauftragten, dass es der Arbeitskreis für sinnvoll hält, den Betrieb des Bürgerbusses zum 11. Mai wieder aufzunehmen. Der ehrenamtliche Einsatz erfolgte nach Hinweisen auf die mögliche Eigengefährdung und nach Absprache auf freiwilliger Basis. Sechs Fahrerinnen und Fahrer standen für den Bürgerbus zur Verfügung. Die Stadt informierte in einem Presseartikel über die Wiederaufnahme des Fahrbetriebs.

Engagierte und verantwortungsbewusste Fahrerinnen und Fahrer stellten sich für den ehrenamtlichen Fahrdienst zur Verfügung, um die Situation im brachliegenden Nahverkehr und in der Sicherstellung der Grundversorgung für Menschen mit Hilfebedarf in unserer Stadt trotz aller „Corona - Widrigkeiten“ zu erleichtern. Viele Fahrten führten zum Impfzentrum nach Fritzlar.